

Josef Gheng mit starker Leistung bei den Chess Classics in Mainz

Von Donnerstag bis Sonntag fanden im Rahmen der Chess Classics in Mainz die zwei bestbesetzten Schnellschachturniere der Welt statt.

Am Donnerstag und Freitag wurde das FiNet 960 Open ausgetragen, in dem Chess 960 mit einer Bedenkzeit von 20 min. pro Spieler mit einem Zeitaufschlag von 5 Sekunden pro Zug gespielt wurde. Bei Chess 960, das von Bobby Fischer erfunden wurde, wird die Grundstellung der Figuren ausgelost, dies bedeutet, dass sämtliche Eröffnungstheorie hinfällig ist.

263 Spieler nahmen an diesem Event teil, darunter 52 Grossmeister. Auch der neue Erdmannhäuser Spitzenspieler Josef Gheng fand den Weg nach Mainz und schlug sich sehr beachtlich. In der zweiten Runde musste er gegen den ehemaligen Weltmeister Rustam Kasimdzhanov antreten und stand lange auf Gewinn, ehe er sich eine kleine Ungenauigkeit in der Zeitnotphase erlaubte und die Partie doch noch verlor. Dafür gelang es ihm in der zehnten Runde, den ungarischen Grossmeister Hrovath zu besiegen und in der letzten Runde rang er dem kroatischen Grossmeister Brkic ein Remis ab. Josef erreichte am Ende 7 Punkte aus elf Runden und einen hervorragenden 59. Platz, wobei er einige bekannte Spieler hinter sich lies, wie die deutsche Schachlegende Vlastimil Hort oder den Schnellschachvizeweltmeister Ian Nepomniachtchi. Das Turnier gewann der Weltranglisten 14. Alexander Grischuk, vor Rustam Kasimdzhanov und dem ehemaligen WM-Herausforderer Gata Kamsky aus den USA.

Zum Abschluss der Classics, wurde ab Samstag, das Ordix Open gespielt. Wie schon beim FiNet Open war eine Bedenkzeit von 20 min.+5 Sekunden pro Zug festgelegt, diesmal aber wurde klassisches Schach gespielt. 694 Schachspieler nahmen an diesem Turnier teil, darunter 67 Grossmeister. 10 sogenannte Supergrossmeister, deren internationale Wertungszahl (Elozahl) über 2700 liegt und von denen es weltweit im Moment nur 33 gibt, führten die Teilnehmerliste an. In der dritten Runde trotzte Josef Gheng, dem russischen Grossmeister Vadim Zvjaginsev ein Unentschieden ab. Ehe er in der vierten Runde dann sogar die Sensation schaffte und den Weltranglisten 46. Zoltan Almasi besiegte. Am Ende erreichte Josef auch in diesem Turnier wieder sieben Punkte aus elf Partien und belegte punktgleich mit dem amerikanischen Supergrossmeister Gata Kamsky einen Platz im vorderen Mittelfeld. Turniersieger wurde Grossmeister Shakhriyar Mamedyarov aus Aserbaidshan, vor der deutschen Nummer eins Arkadij Naiditsch und dem Armenier Vladimir Akopian.

Termine

Am Freitag, den 07.08.09 findet eine weitere Runde der Erdmannhäuser Schnellschachserie (15 min./Partie) statt. Alle Interessenten (auch Nichtmitglieder) sind herzlich eingeladen. Beginn ist 20:30 Uhr. Startgeld: Erwachsene 5 Euro/ Jugendlicher unter 16 J. 2 Euro./ Mitglieder frei.